Der Abonnementspreis

beträgt viertefjährlich einschliehlich der Beilagen in Beuthen D.-S., und bei allen Possanstalten des Julandes 2 Mark.

Fernruf Dr. 56.



Ericheint täglich

mit Ausnahme ber Tage nach Sonn= und Feiertagen.

Angeigengebühr :

für die einspaltige Betitzeile ober beren Raum 20 Bfg. Reklamen

## berswle

Nr. 230.

Benthen OS., Sonntag, den 4. Oktober 1908.

IV. Jahrgang.

Beltender Medalleur und berantwortlich für den politischen Teil und das Zenilleton: Heinrich Foerster in Beuthen DS, für den übrigen redaltionellen Teil: Bruno Grabinski in Schomberg; für den Instantenteil: Arthur Hunold in Beuthen DS. — Motationsdruck und Berlag Oberschleitische Zeitung, G. m. b. h., Beuthen DS., Pielarerstraße Ar. 18.

Feber Abonnent der "Derichlesischen Zeitung" ist gratis mit 300 Mark für den Todesfall gegen Unfall versichert, wenn er wenigstens seinem Monat ununterbrochen Abonnent der "Derichlesischen Zeitung" gewesen ist, das 18. Lebensjahr erreicht und das 65. Lebensjahr noch nicht überschritten hat. Die Auszahlung der Prämie von 300 Mark erfolgt ohne jeden Abzug dei töllichen Unfällen sowohl unter Tage wie über Tage. irgendwelche Umitände auch die Ehefrau in die Berschreung eingeschlossen it, sodig also, wenn der Mann versichert ist, er im Falle der Bersunglüdung seiner Scherna undeanstandet gleichfalls die Summe von 300 Mark ausbezahlt erhält. Die Unfallversicherung ift gratis und mit dem Abonnement auf die "Oberschl. Ztg." verdunden. Sie beruht auf einem Absonnemen, das die "Oberschl. Ztg." mit der "Nürnberger Lebensversicherungsbant" in Nürnberg angezeigt werden und sins daher am besten sonerhald 48 "Ob. Ztg." anzumelden. Kach den neuesten Bestimmungen des K. Aussichtsamts ist eine besondere Eintragung in die Abonnemten der Aberschle. Zeitung" ohne jede Ausnahme.

## e Im Klosterhoi. e

Roman von B. v. d. Landen.

Roman von B. v. d. Landen.

An dem reinlich bezogenen Bett lag Aba von Hernstein; den Keiches beschäftigt, saß ihre Juge. Die Krunste hatten Keiches beschäftigt, saß ihre Juge. Die Krunste hatten Keop in die Kissen zurückgespit und die Augen gesten die Verlagen die Kops in die Kissen zurückgespit und die Augen gesen auf der Deck. Inge ließ die Arbeit ein wenig ruhen wird ihre Augen schwerten Hände lagen ineinanderspeschlungen auf der Deck. Inge ließ die Arbeit ein wenig ruhen wird ihre Augen schwerten das geössuche Kenster über auf, dere den schwerten der Kopsen die Kenner über auf, dem schwerten der eines Möchens der Kopsen eines Mächens der kopsen der Kopsen der Kopsen der Kopsen der Kopsen der Kopsen der klassen de

dem eingesallenen Gesicht und den Sorgensalten auf der Stirn und mit dem undefriedigten Verlangen nach besterne Tagen, die nie wiederkamen, im Herzen. Ein öbser, trockener Husten galte ihn lange, lange, der Arzt zuchener Husten gaben der Arzt zuchener Lodieln, zu helsen gade es da nichts — und der Tod war ichstestich eine Erlösung. — Armer Rater! Vann die Uebersiedelung nach Versin. Die tranke Weuter, das Stundengeben und so manches Hüstliche, was an ein junges, schutzloses Mädden in der Großstadt berantrist. Inge leufzie schwerzlich und in ihr Schicksalt ergeben. "Inäbses Fränlein!" Die Keine bewegliche Chambre garnie-Wirtin steckte den Kopf zur Türspalte herein. Inge such zusammen.

"Mönöliges Fräulein!" Die Keine bewegliche Chambre garnie-Wirtin steckte den Kopf zur Türspalte herein. Juge zuhr "Mas gibts?"
"Kine Dame!"
Besuch von ertwas Selfenes hier oben; rasch warf das Wädschen einen prüsenden Blid über den Kaum, ob er gevordent genug sei, einer Fremden den Entritt zu gestatten, dann auf die schläseinde Kranke.
"Ja, liebe Frau Klinger, haben Sie deinn der Dame gesagt, daß meine Wutter krank und im Bett ist?"
"Nauwost, Frauktenchen, aber sie weint, das ine nichts, sie sei eine Freundschaft von der grädigen Frau."
"Nawost, Händeinchen, aber sie weit, das ine nichts, sie seine Freundschaft von der grädigen Frau."
"Wein Goot, wäre das möglich!" rief Inge sah erschroden. Sie vour die Arbeit auf den Stuss und eilte der Tür zu, die Frau Klinger nun vollends geöffnet. Im Halbbunkel des langen Berliner Korridors erblickte sie eine Dame in einsacher Straßentvollette innd eilte auf sie zu.
"Ich weiß nicht, ob ich irre, gnädige Frau. Dabe ich die Chre, Frau von Ferni?"
"Ia, mein liebes Kind, die die, mußte mich doch mas selbst glitz! Vitte, treten Sie näher. Sie sinden freistig Manna im Bett und recht krank."

"Necht frank? Wirklich?"
Marianne Herni trat ein. Inge folgte und schlöß, undeklimmert, daß sie die arme Fran Alinger, von unbefriedigtem Bissensdrang gequält, zurückließ, die Tür. Fran von Gerrnstein schließ infolge einer etwas mit Morphium genischen Trznei so sell, duß sie nicht erwachte; darum septe sich Marianne aufs Sopha und vog das junge Mädehen neben sich. "Sie sind Inge, mein liedes Patenkind," sagte sie freundlich ihre Wange freichend. "Als nach dem Tode von zwei Jungen das Hans ganz einsam war, und Sie dam geboren wurden, war Ihre Nutter so begliäckt Und wie recht hatte sie, glicklich zu sein, was sollte sie jeht anfangen ohne ihr trenes Töchterchen!"

ihr trenes Töchterchen!"

Inge lächelte errötend, und dies Lächeln gab dem feinen spolzen Gesichten einen holden, weichen Reiz. Warianne betrachtete sie gittig und prüsend zugleich. "Wen Sie nur ähnlich sind," suhr sie sied die die "Went sie und ähnlich sind," suhr sie sied besinnend sort. "Wir. scheint, Sie haben sich von beiden Atten etwas und"— septe sie lächelnd hinzu — "von beiden das Beste aussesund von der erzählen Sie, sprechen Sie offen nie Sie's zu der allesten und trenesten Freundin Ihrer Muter tun dürsen."

Ande schwiege nuch ihre Micke interen werelig von Nederland

ter tun dürfen."

Inge schwieg und ihre Blick irrten unruhig am Boben hin und her — sie kämpste innerlich — ihr Stolz ftränbte sich, einer ihr versönlich doch Fremden all' das Esend und die Kimmernisse zu enthillen, unter denen sie und die Mutter gestitten und die ihr Leben getrüfter und diese Forzest in ihr war stärker als das Berlangen ihres Herzens, ihre Sorzest und Leiden einer anderen Seele anzudertrauen. Wastinne Frenz zu sich heran, legte den Arm um ihre Schulter und hob sanst den leicht gesenkten Kopf des jungen Mädigens.

Meine tiehe Enne." sante ibe seien Sie pffen gegen

Meine liebe Inge," fagte fie, "seien Sie offen gegen